

# „CAT Flamme“

## Eine Reklameschrift von Schelter und Giesecke, 1933 zu Leipzig

Bei der Flamme handelt es sich um eine Reklameschrift, die 1933 bei Schelter & Giesecke in Leipzig veröffentlicht wurde. Der Designer der Schrift ist leider nicht bekannt.

Ende Juni 2021 gab es dann eine Anfrage zu einem Plakat aus den wohl 1950er Jahren für den Stoppelmarkt in Vechta, einem der ältesten Jahermärkte Deutschlands und damals noch ein richtiger Bauernmarkt mit Viehauftrieb im [Typografie.info](http://Typografie.info)-Forum.

Es zeigte sich schnell, welche Schriftart hier verwendet wurde, und auch, dass es bei TC eine Digitalisierung der Flamme gibt. Allerdings ist diese stark an den Amerikanischen Geschmack angepasst worden, sodass ich hier doch meine Digitalisierung dagegen stelle.

Ich habe mich also bemüht, den Originalcharakter der Schrift beizubehalten, nur habe ich die Untereilängen von g und y etwas gefälliger geformt, und die Schrift dann auch auf den vollen MNZ1-Zeichensatz ausgebaut, mit langem ſ, allen Ligaturen sowie dem Versal-ß, das sich auch ohne auf der Tastatur codiert zu sein einfach schreiben lässt, kommt es nach oder zwischen 2 Großbuchstaben vor, z.B. AßE ergibt es AßE - und nach 2 Großbuchstaben wie SPAB ergibt es SPABß, hier einfach das ß klein zwischen oder nach den Großbuchstaben schreiben! Achtung: Formatiert man das ß (hier rot) hebt dies die Umschaltung auf. Wer einen Tastaturreiber verwendet, der das Versal-ß direkt unterstützt, kann es auch so schreiben.

Neu auch die Ligaturen KA, LA und RA da KA, LA und RA recht große Löcher in einen Versalsatz reißen. Allerdings muss die zum Schreiben verwendete Software auch OpenType-fähig sein.

Dann aber stehen in der Schrift noch weitere Optionen zur Verfügung:

Alle MNZ1-Ligaturen werden automatisch gesetzt, wie grad eben das tz. Kommt im Wort ein Buchstabe mit Oberlänge doppelt vor, z.B. ff so ist der 2. jeweils einen Tick kleiner um so eine mehr handschriftliche Anmutung zu schaffen.

In der Schrift sind dann noch ein paar Sonderformen enthalten:

für Q auch Q, dazu auch das oft in Handschrift verwendete ü mit dem aus der Kurrent übernommenen Häkchen, um hier eine Unterscheidung zu n zu haben.

Ebenso gibt es den Abkürzungsstrich über m und n, mm = m̄ und nn = n̄.

Und für alle, die den Weg zu meiner Seite nicht finden: Die Schrift hat den Wegweiser .

Diese Sonderzeichen werden durch zweimaliges Anschlagen der Akut-Akzents geschrieben:

“Q = Q   ‘u = ü   ‘m = m̄   ‘n = n̄ und “QR ergibt: ... 